

Solidarität mit den Genusshandwerkern im Revier

„Gute Lebensmittel im Revier“ und COVID-19

Unser privates und öffentliches Leben hat sich den letzten Tagen und Wochen durch COVID-19 unweigerlich verändert. Persönlich und beruflich, gesellschaftlich und wirtschaftlich stehen wir vor enormen Herausforderungen und teils drastischen Einschnitten.

Heute können wir noch nicht einschätzen, welche Auswirkungen die Corona-Krise auf uns hat. Sowohl auf uns als Verbraucher, vor allem aber auch auf Betriebe, Züchter, Produzenten, Händler, die wir als Genusshandwerker verstehen. Das verlangt von Allen schon jetzt sehr viel. Und ein Ende der Krise ist vermutlich noch lange nicht in Sicht.

Was können wir als bewusste Verbraucher, als Co-Produzenten, wie wir es bei **Slow Food** und in unserem Netzwerk „**Gute Lebensmittel im Revier**“ definiert haben, jetzt tun? Wie können wir auch auf der Ernährungsseite Solidarität, die immer wieder von uns eingefordert wird, umsetzen?

Als Co-Produzenten bestimmen wir durch unsere Einkaufsentscheidung täglich mit, ob es weiter gute, saubere und faire, auch regionale Lebensmittel gibt. Mit einem bewussten Einkauf können wir z. B. die Produzenten und Händler unterstützen, die im Netzwerk „**Gute Lebensmittel im Revier**“ mitwirken.

Wir können nur bitten:

Versuchen wir alle gemeinsam auch und zumindest durch unser Ess- und Einkaufsverhalten unsere gut, sauber und fair arbeitenden regionalen Anbieter zu stärken. Lassen wir sie nicht allein in dieser für viele existenzbedrohenden Krise.

Setzen wir gemeinsam eine Antwort gegen den sich abzeichnenden Trend des „sinn- und hirnlosen Hamstern“ bei den großen Einkaufsketten und Konzernen, bei den Discountmärkten. Durch die jetzt zusätzlich angebotenen Heimlieferungen setzen sie alles daran, am Ende der Krise die großen Gewinner zu sein, ihre Machtstellung gefestigt bzw. ausgebaut zu haben. Das können und dürfen wir nicht wollen - und auch nicht ohne Widerstand zulassen.

Setzen wir dem unser solidarisches Handeln entgegen, gehen wir weiter zu unseren regionalen Anbietern, in ihre Geschäfte und Hofläden, auf ihre Märkte, beachten wir auch ihr online-Angebot, besuchen wir Wochenmärkte, so lange es noch geht und es sie noch gibt. Stärken wir dadurch auch unser Umfeld und bewirken wir damit Veränderung. Es ist somit ein wichtiger Baustein für den Erhalt der biologischen Vielfalt, für eine nachhaltige, umweltfreundliche Lebensmittelerzeugung.

Wir wünschen Allen, gesund durch diese Krise zu kommen, um danach weiter tolle Entdeckungen auch im kulinarischen Sinn machen zu können. Schaffen wir jetzt durch unser Verhalten dafür die Voraussetzungen.

Slow Food Essen Arbeitskreis „Gute Lebensmittel im Revier“

c/o Manfred Weniger

info@gute-lebensmittel-im-revier.de

essen@slowfood.de

www.gute-lebensmittel-im-revier.de

